

Pressemitteilung von MPDV

MPDV-Highlights zur Hannover Messe

Zukunft sichern mit MES und Industrie 4.0

Mosbach, 12. Mai 2016 – Auf der Hannover Messe 2016 zeigte MPDV neben vielen Produktneuerungen, wie wichtig Industrie 4.0 und zukunftsweisende Manufacturing Execution Systeme (MES) für Hochlohnstandorte wie Deutschland sind, um langfristig Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen.

„Industrie 4.0 bietet deutschen Fertigungsbetrieben die Chance, im globalen Wettbewerb weiterhin zu bestehen. Allerdings brauchen sie dafür wirksame Werkzeuge, z.B. ein MES“, erläuterte Jürgen Petzel, Director Sales von MPDV, einer Delegation des Arbeitsministeriums NRW. Für MPDV ist der anhaltende „Hype“ um Industrie 4.0 ein willkommener Katalysator für das erfolgreiche Geschäft mit fertigungsnahen IT-Systemen, was nicht zuletzt zu einem konstanten Wachstum des Anbieters von Lösungen, Produkten und Dienstleistungen im MES-Umfeld beiträgt.

In vier Stufen zur „Smart Factory“

Ein zentrales Thema der Hannover Messe war auch in diesem Jahr die „Smart Factory“. Mit seinem Vier-Stufen-Modell zeigt MPDV konkret auf, wie Fertigungsunternehmen Schritt für Schritt zur effizienten Fabrik der Zukunft kommen. Passend zur ersten Stufe „transparente Fabrik“ präsentierten die MES-Experten die neue Shopfloor Connectivity Suite, mit der Maschinen und Anlagen im Handumdrehen an das MES HYDRA angebunden werden können. Zur Unterstützung von Stufe 2 „reaktionsfähige Fabrik“ stellte MPDV diverse Innovationen im HYDRA-Leitstand sowie in der Personaleinsatzplanung vor.

Richtungsweisende Gesprächsrunde

Am Messedienstag nahmen Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kletti, geschäftsführender Gesellschafter der MPDV und Markus Diesner, Product Marketing Manager, am „Dell IIoT Think Tank“ teil – IIoT steht für Industrial Internet of Things und meint den industriell genutzten Bereich des Internets der Dinge. In diesem Rahmen diskutierten hochkarätige Vertreter unterschiedlichster Unternehmen über das Zusammenwachsen der IT (Information Technology) und OT (Operational Technology oder Automatisierungstechnik). „Bei aller technischer Innovation dürfen wir die eigentliche Anwendung nicht vergessen“, resümiert Kletti, „immerhin geht es um Maschinen, Produkte und vor allem um die Menschen in den Fabriken.“ Diesner ergänzt: „Mit unserem Ansatz, Fertigungsunternehmen schrittweise an Industrie 4.0 heranzuführen, werden wir sicher mehr erreichen, als wenn wir einfach ein IoT oder IIoT vor unsere Produktnamen setzen.“ Rückblickend nahm MPDV beim „Dell IIoT Think Tank“ die Rolle des vorausschauenden Vermittlers zwischen IT und OT ein.

Kooperation mit WAGO

Ebenfalls an der Grenze zwischen IT und OT sowie passend zum Vier-Stufen-Modell startete MPDV zusammen mit WAGO, dem Spezialisten für elektrische Verbindungstechnik und Automation eine „Transparenzoffensive“. Ziel ist dabei, mit einer Kombination aus Komponenten von WAGO und dem MES HYDRA die Erfassung von Maschinen- und Energieverbrauchsdaten zu erleichtern. Die dadurch gesteigerte Transparenz im Shopfloor kann so für mehr Effizienz sorgen.

Erfolgreiche Hannover Messe

Ganz im Zeichen der Internationalisierung waren in diesem Jahr nicht nur MPDV-Vertriebskollegen aus China sondern auch aus den USA am Stand vertreten. Rainer Deisenroth, Vice President Sales/Marketing ist zufrieden: „Trotz der erschwerten Randbedingungen, die durch den Besuch von US-Präsident Obama verursacht wurden, verzeichneten wir in Halle 7 der Digital Factory und insbesondere am MPDV-Stand ein erfreulich hohes Besucheraufkommen. Die ganze Woche führten wir durchgehend vielversprechende Gespräche mit Kunden und Interessenten aller Branchen und aus aller Welt.“ Die Hannover Messe ist und bleibt die wichtigste Industriemesse der Welt und hat sich für MPDV als alljährliches Veranstaltungs-Highlight fest etabliert.

(ca. 3.700 Zeichen)

Bildmaterial



MPDV-Stand auf der Hannover Messe in Halle 7



Jürgen Petzel (links hinten), Director Sales von MPDV erläutert einer Delegation vom Arbeitsministerium NRW die Zusammenhänge zwischen Industrie 4.0 und MES.



Jürgen Petzel, Director Sales von MPDV (links) im Gespräch mit einem Interessenten auf der Hannover Messe.



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kletti (zweiter von links) und Markus Diesner (rechts daneben) beim „Dell IoT Think Tank“. (Bild: Dell)



Jürgen Schäfer, WAGO (rechts) und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kletti, MPDV (links) starten die gemeinsame „Transparenzoffensive“ am WAGO-Stand auf der Hannover Messe 2016.



Haiyong Cao, Sales Manager der chinesischen MPDV-Tochtergesellschaft MPDV Software & Technology Services (Shanghai) Co. Ltd. betreut eine chinesische Delegation am MPDV-Stand.

Weiterführende Informationen

MPDV Mikrolab GmbH (www.mpdv.com) mit Sitz in Mosbach entwickelt modulare Manufacturing Execution Systeme (MES) und greift dabei auf mehr als 35 Jahre Projekterfahrung im Fertigungsumfeld zurück. MPDV bietet MES-Produkte, Dienstleistungen im MES-Umfeld sowie komplette MES-Lösungen an. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 325 Mitarbeiter an insgesamt elf Standorten in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Singapur, China und den USA. Mehr als 930 Kunden aus unterschiedlichen Branchen – von der Metallverarbeitung über die Kunststoffindustrie bis hin zur Medizintechnik – profitieren bereits von den mehrfach ausgezeichneten MES-Lösungen von MPDV. Dazu zählen sowohl mittelständische Fertigungsunternehmen als auch international operierende Konzerne. Als TOP100-Unternehmen zählt MPDV zu den innovativsten Mittelständlern in Deutschland.

Manufacturing Execution Systeme (MES) unterstützen Fertigungsunternehmen dabei, ihre Produktionsprozesse effizienter zu machen, die Produktivität zu steigern und dadurch die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern bzw. auszubauen. Ein modernes MES versetzt Unternehmen in die Lage, fertigungsnahe Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erfassen, auszuwerten und quasi in Echtzeit anzuzeigen. Die verantwortlichen Mitarbeiter können somit im Produktionsalltag kurzfristig auf ungeplante Ereignisse reagieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten. Auf allen Ebenen unterstützt das MES sowohl kurzfristige als auch weitreichende Entscheidungen durch eine verlässliche Datenbasis.

HYDRA, das modular aufgebaute MES von MPDV, deckt mit seinem umfangreichen Funktionsspektrum die Anforderungen der VDI-Richtlinie 5600 vollständig ab. Dabei lassen sich die einzelnen HYDRA-Anwendungen auf Basis einer zentralen MES-Datenbank bedarfsgerecht und schnittstellenfrei kombinieren. So gewährleistet HYDRA einen 360°-Blick auf alle an der Produktion beteiligten Ressourcen und kann auch übergreifende Prozesse nahtlos abbilden. Leistungsfähige Werkzeuge für Konfiguration und Customizing stellen sicher, dass HYDRA in weiten Grenzen auf branchen- und unternehmensspezifische Anforderungen individuell ausgerichtet werden kann. HYDRA integriert sich in bestehende IT-Landschaften und dient als Bindeglied zwischen der Fertigung (Shopfloor) und der Managementebene (z.B. ERP-System). Mit einem MES-System wie HYDRA bleiben Fertigungsunternehmen reaktionsfähig und sichern damit ihre Wettbewerbsfähigkeit – auch mit Blick auf Industrie 4.0.

Pressekontakt

MPDV Mikrolab GmbH
Dr. Anja Martin
Römerring 1
74821 Mosbach

Fon +49 6261 9209-0
Fax +49 6261 18139
a.martin@mpdv.com
www.mpdv.com